Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag den 15. November 1863. № 132. Пятница, 15. Ноября 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Aus dem Departement indirecter Steuer.

(St. Petersb. Börsen-Ztg. Nr. 326.)

In der St. Petersburger Börsen-Zeitung sind bisher gar keine Bemerkungen über die Anwendung der Tabellen, welche von dem Finanz-Ministerium als Anleitung zum Gebrauche des Trallesschen Alkoholometers und der Tabellen herausgegeben sind, verlautbart worden.

Dessen ungeachtet hält das Departement indirecter Steuern es nicht für überflüssig über diesen Gegenstand nachstehende Erläuterung zu geben.

Da der Werth des Spiritus einmal von der Stärke, zum andern Mal von der Quantität des Spiritus abhängig ist, so sind alle Fragen bei der Abschätzung des Spiritus auch in doppelter Hinsicht in Betracht zu nehmen, nämlich Fragen, zu deren Entscheidung nur allein die Bestimmung der Stärke des Spiritus erforderlich ist, und Fragen, bei welchen nicht allein die Bestimmung der Stärke, sondern auch das Maß der Spiritus-Quantität erforderlich ist.

Die Bestimmung der Stärke des Spiritus allein tritt in folgenden Hauptfällen ein, bei der Prüfung, ob der Branntwein nicht niedriger als 38% ist, bei der Bonitirung des Spiritus und bei der Probe des auf den Brennereien aus dem Destillirapparat kommenden Spiritus. In diesen, sowie auch in allen ähnlichen Fällen, d. h. wenn nur die Bestimmung der wirklichen Stärke des Spiritus erforderlich ist nur allein der Gebrauch der ersten Tabelle nöthig und würde der Gebrauch der zweiten Tabelle, welche, wie weiter unten gesagt, eine durchaus andere Bestimmung hat, oder beider Tabellen in den vorstehend beregten Fällen durchaus unrichtig sein.

Zur größern Anschaulichkeit mögen folgende Beispiele dienen:

1) der ein Getränke-Etablissement revidirende Beamte findet in demselben Branntwein, in welchem das Alkoholometer 38%, das bei dem Alkoholometer befindliche Thermometer + 15° zeigt. Es fragt sich ob derartiger Branntwein verkauft werden darf?

Suchen wir in der Tabelle I in der Rubrik „Grade des Alkoholometers“ 38° und in der Rubrik „Grade des Thermometers“ + 15° auf, so finden wir, daß die angebliche Stärke von 38% der wirklichen Stärke von 36,7% entspricht. Folglich hat der Branntwein eine wirkliche Stärke von 36,7° und ist der Verkauf desselben nicht gestattet.

2) Nehmen wir ferner z. B. an, daß in einem Branntweinskeller der Branntwein revidirt wird, welcher an einem kalten Orte aufbewahrt wird, so daß das in den Branntwein gesenkte Alkoholometer 32° und das Thermometer 5° zeigt. Hier ist es nöthig festzustellen, ob dieser Branntwein nicht niedriger als Halbbrand (38%) ist.

In der Tabelle I finden wir in Grundlage des Obigen, daß die angebliche Stärke von 32° bei einer Temperatur des Spiritus von — 5°, der wirklichen Stärke von 14,2% entspricht. Der erprobte Branntwein ist daher stärker als Halbbrand.

3) Das Alkoholometer sinkt in dem Spiritus bis 82,4%, (bei welcher Gelegenheit die $^4/_{10}$ Grade nach Augenmaß bestimmt wurden), das Thermometer zeigt gleichfalls nach Augenmaß + $18^3/_4$. Welchen Stärkegrad enthält der Spiritus? Nach den Regeln der Anleitung zur Ermittelung der Stärke des Spiritus Tabelle I werden die Brüche bei den Angaben des Alkoholometers unberücksichtigt gelassen und wenn die wirkliche Stärke gefunden, so werden dieselben hinzugerechnet, bei den Angaben des Thermometers aber, werden die Brüche, welche geringer als $^1/_2$ sind gänzlich unberücksichtigt gelassen, die halben Grade und die Brüche, welche größer als $^1/_2$ sind, werden als ganze Grade gerechnet. Rechnet man hiernach den Bruch $^4/_{10}$ von 82,4% und nimmt auch für die Temperatur des Spiritus + 19° an, so muß in der Tabelle I die Zahl, welche 82° und +19° entspricht ermittelt werden; diese ist 79,6°; zählt man zu dieser Zahl den abgerechneten Bruch von $^4/_{10}$ hinzu, so erhält man als gesuchte wirkliche Stärke 80 Grade.

4) Es sei die Angabe des Alkoholometers im Spiritus 75,5°, und die Temperatur des Spiritus + $12^1/_2$%. Welches ist der wirkliche Stärkegrad des Spiritus? In diesem Falle hat der Spiritus die Normal-Temperatur von + $12^1/_2$° und folglich giebt das Alkoholometer ohne Beihilfe der Tabelle die wirkliche Stärke des Spiritus an.

5) Im Keller wird 7° grädiger Spiritus aufbewahrt und man will zur Ueberzeugung gelangen, ob derselbe nicht heimlich verdünnt, d. h. ob ein Theil des Spiritus nicht abgegossen und durch Wasser ersetzt worden ist?

Eine Verdünnung verringert die wirkliche Stärke des Spiritus und muß dasselbe zur Ermittelung der Verdünnung nur abermals der Stärkegrad bestimmt werden. Nimmt man an, daß das Alkoholometer 73°, das Thermometer + 20° anzeigt, so wird nach der Tabelle I die wirkliche Stärke 70° sein, daß ist dieselbe, welche der Spiritus auch früher hatte. Wenn nicht allein die Stärke des Spiritus, sondern auch die Quantität desselben festgestellt wer-

den soll, d. i. wenn der Spiritus mit einem Eimer (Wedro) ausgemessen wird (hierauf bezieht sich unter Anderm auch die Bestimmung der Accisesteuer vom Spiritus), so muß man folgende Erwägungen zur Richtschnur nehmen: durch die Verordnung ist eine Accise von 4 Kop. S. von jedem Wedro-Procente, d. i. von jedem Hunderttheile des Eimers (Wedro) im Spiritus enthaltenen Alkohols (wasserfreier Spiritus) festgesetzt. — Hiernach ist die Bestimmung der Accise ohne vorhergegangene Messung, wieviel Eimer die Quantität Spiritus enthält und wieviel Eimer-Procente Alkohol in jedem Eimer enthalten sind, unmöglich. Aus denselben Gründen ist die Messung des Spiritus mit einem Eimer bei der Revision der Niederlagen und Transporte von Spiritus, bei der Bestimmung der Betriebskraft der Brennereien, beim Verkaufe des Spiritus u. s. w. nothwendig.

In solchen Fällen sind beide Tabellen, sowohl die erste, wie auch die zweite zu gebrauchen. Die erste Tabelle dient, wie in den vorhergehenden Fällen zur Bestimmung der wirklichen Stärke des Spiritus, die zweite zeigt, wie viel Procente Alkohol man auf jeden Eimer Spiritus zu rechnen hat, wenn die Ausmessung (wie fast immer) nicht bei der Normal-Temperatur von + 12½% geschieht.

Im Allgemeinen muß Allem zuvor die wirkliche Stärke des Spiritus bestimmt, hierauf aber nach geschehener Messung mit einem Eimer gleichzeitig auch die Temperatur des Spiritus durch das beim Alkoholometer befindliche Thermometer festgestellt werden.

Nach der in dieser Weise mit Hülfe der Tabelle 2 ermittelten Stärke und Temperatur des Spiritus wird die Zahl der Eimer-Procente, welche in dem ausgemessenen Spiritus enthalten sind, bestimmt.

Folgende Beispiele mögen das Obenangeführte verdeutlichen:

5) Es fragt sich, wieviel Accise von einem Fasse Spiritus zu erheben ist, in welchem:

a) bei der Prüfung der Stärke das Alkoholometer angab — 54°
das Thermometer + 17°

b) bei der Ausmessung der Quantität vorhanden waren 38
und das Thermometer zeigte + 7°

Ermittelt man, wie hoch in der Tabelle I. — 54° und + 17° angegeben sind, so finden wir, daß die wirkliche Stärke gleich 52° ist.

Da jedoch bei der Ausmessung des Spiritus mit einem Eimer der Spiritus nicht eine Temperatur von + 12½°, sondern + 7° hatte, so muß man um die Eimer-Procente Alkohol zu finden, sich zur Tabelle II wenden.

Sucht man in dieser Tabelle unter der Rubrik „Spiritus-Grade" des Termometers +7°, so findet man, daß der gesuchte Procent-Gehalt 52, 3% ist.

So enthält jeder Eimer Spiritus 52, 3% Procente wasserfreien Spiritus und folglich befindet sich in 38 Eimern die Zahl 52, 3% 3 8mal, d. i. 1987, 4% wasserfreien Alkohols.

Da nun für jedes Procent im Eimer 4 Cop S. Accise festgesetzt ist, so findet man, indem man die erhaltene Zahl 1987, 4 mit 4 multiplicirt und durch 100 (um den Betrag auf Rubel zu reduciren) dividirt, daß für das ausgemessene Faß Spiritus die Accise mit 79 Rubel 49½ C. Silb. zu erheben ist.

6) Bei der Revision einer Niederlage im Winter ist zur Bestimmung der Stärke des Spiritus eine Probe genommen, deren Stärke im warmen Zimmer gemessen wurde: bei dieser Gelegenheit zeigte
das Alkoholometer 68%
das Thermometer + 16°

Die Messung der Fässer wurde in der Niederlage selbst ausgeführt und ergaben sich 327 Eimer Spiritus in der Niederlage:
das Thermometer zeigte zur Zeit der Ausmessung 12°
die Tabelle I ergiebt für 68% des Alkohometers u. + 16° des Thermometers 66,6° was auch die gesuchte wirkliche Stärke des Spiritus in der Niederlage sein wird.

Da nun bei der Ausmessung der Spiritus eine Temperatur von — 12° hatte, so wenden wir uns jetzt zur Tabelle II und suchen in derselben die Zahl, welche der Temperatur 12° und der wirklichen Stärke 66,6° entspricht.

Läßt man den Bruch von $^{6}/_{10}$ unberücksichtigt und verfährt im Allgemeinen mit den Brüchen wie in dem Beispiele 3 angegeben, so findet man, daß 66° und — 18° in der Tabelle II der Zahl 67,6 entspricht, und erhält, wenn man den unberücksichtigt gebliebenen Bruch von $^{6}/_{10}$ hinzurechnet — 68,2%, was auch der gesuchte Procentgehalt an Alkohol jedes Eimers des in der Niederlage gemessenen Spiritus ist.

Multiplicirt man endlich 1,8,2, mit 327, d. i. mit der Zahl der Eimer , so findet man, daß sich in der Niederlage 22301,4 Eimer-Procente wasserfreien Spiritus befinden, oder wie es üblich geworden ist sich auszudrücken: 22301,4 Grade wasserfreien Spiritus.

Man soll ermitteln, wieviel Accise von Spiritus erhoben werden soll, dessen Stärke bei der Ausmessung das Alkoholometer 90,2° und das Thermometer + 5½° angab (die Brüche von $^{2}/_{10}$ und ½ der Grade wurden nach Augenmaß bestimmt); die Ausmessung der Quntität Spiritus ergab 967 Eimer und das Thermometer während der Ausmessung des Spiritus zeigte die Normal-Temperatur von + 12½°

Allem zuvor bestimmt man die wirkliche Stärke des Spiritus. Zu dem Zweck wird nach der im Beispiele 3 auseinandergesetzten Regel in der Angabe des Alkoholometers der Bruch $^{2}/_{10}$ abgerechnet, in der Angabe des Thermometers der ½ Grad als ein ganzer Grad gerechnet.

Folglich muß man in der Tabelle I aufsuchen: 90° und + 6°; die entsprechende Zahl ist dann 92; zählt man zu dieser den abgerechneten Bruch von $^{2}/_{10}$ hinzu, so findet man, daß die wirkliche Stärke 92,2° ist.

Da bei der Ausmessung der Spiritus die Normal-Temperatur von + 12½° hatte, so braucht man sich nicht mehr an die Tabelle 2 zu halten; die gefundenen 92,2,% geben daher direct die gesuchte Zahl wasserfreien Spiritus eines jeden Eimers an.

Multiplicirt man diese Zahl mit der Zahl der Eimer 967, so erhält man 89157,4 Eimer-Procente Alkohol des ausgemessenen Spiritus. Um nun jetzt die Größe der Accise zu finden, sind nur die 89157,4° mit 4 zu multipliciren und durch 100 zu dividiren, was 3566 Rubel 29½ Cop Silb. ergiebt.

Gebilligt von der Censur. Riga den 15. Nov. 1863.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 2. Nov. 1863.

	per 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze	4	—	
Hafergrütze	3	3	40
Gerstengrütze	2	2	50
Erbsen	2	2	60
	per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	1	50	70
Weizenmehl	4	3	40
Kartoffeln		50	70
Butter per Pud	8	8 60	—
Heu " " K.		—	—
Stroh " " "		—	—
	per Faden		
Birken-Brennholz		450	70

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	—	
Ellern-Brennholz per Fad.	3 25	75
Fichten- "	3	25
Grähen- "	2	50
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhaf	—	—
Paßhanf	—	—
" schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
" Paßhanf	—	—
" Tors	—	—
Flachs, Kron-	44	

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Wrak-	48	
Hofs-Dreiband	45	
Livl. "	39	
Flachshede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
" weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	34	—
Wachs per Pud	15½	16

Stangeneisen per Berkowez	18	21
Neshinischer Tabak	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
" weiße	—	—
Säeleinsaat per Tonne	—	—
Turmsaat per Tschetwert	—	—
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tschet.	—	—
Gerste à 16 "	2	60
Roggen à 16 "	—	—
Hafer à 20 Garniz	—	1

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	186½	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 "	—	—	Cts. H. C.	
"	3 "	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 "	—	32⅛	Sch. H. Bo.	
London	3 "	—	36	Pence St.	
Paris	3 "	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 31.	1.	2.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	90½	"
5 do. do. 3. u. 4. do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 5 Anleihe	88	"	"	89	"
5 do. do. 6 do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 7 do.	"	"	"	90½	"
4 do. do. Hope u. Co.	"	"	"	"	"
4 do. do. Stieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	95	"
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 31.	1.	2.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	99¼	"	"	99	"
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	98	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
4 pCt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"
Actien-Preise.					"
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	"	"	"	"	"
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	"	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	"	"	"	91	"

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 131. Riga, Freitag, den 15. November 1863.

Angebote.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 132. Freitag, 15. November — Пятница, 15 Ноября 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Die Livländische Gouvernements-Zeitung wird auch im Jahre 1864 dreimal wöchentlich: Montags, Mittwochs und Freitags erscheinen. Der Abonnementspreis beträgt: für die Zeitung allein und ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; für die Uebersendung durch die Post 1 Rbl. 50 Kop. und für die Zustellung ins Haus für Privatpersonen in der Stadt Riga 1 Rbl. S. Die resp. Abonnenten, welche in der St. Petersburger Vorstadt und jenseit der Düna wohnen, können die Gouvernements-Zeitung, falls es von ihnen gewünscht wird, die ersteren aus der Thomsonschen Conditor an der großen Alexanderstraße, bei der jährlichen Pränumeration von 3 Rbl. 50 Kop. S., die letzteren von dem Conditor Herrn Seemann an der großen Steinstraße, gegenüber dem Brückenzollhause, bei der jährlichen Pränumeration von 4 Rbl. S. abholen lassen. Die Pränumeration auf die Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung beträgt, wie früher auch für das Jahr 1864 3 Rbl. S. — Die halbjährliche Pränumeration beträgt die Hälfte der vorgenannten Summen. Das Abonnement von Privatpersonen in Riga wird in der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung empfangen. Von auswärtigen Privatpersonen, welche die Zeitung durch die Post zu beziehen wünschen, wird das Abonnement sammt der Poststeuer in den örtlichen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit aufgetragen, nach den nachbenannten, zeitweilig und auf unbestimmte Zeit beurlaubt gewesenen, gegenwärtig aber zum activen Dienst einberufenen Untermilitairs, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sorgfältige Nachforschungen anzustellen, dieselben im Ermittelungsfalle an den Commandeur des Rigaschen Bataillons der inneren Wache auszusenden, über die stattgehabte Aussendung aber der Gouvernements-Verwaltung zu berichten.

Martin Selot vom Finnländischen Leibgarde-Regiment,
Peter Rosenberg vom Semenowschen Leibgarde-R.,
Jacob Dreimann vom R. des Prinzen v. Preußen,
Matwei Grischka vom Revalschen Reg.
Indrick Komer vom Estländischen R.
Juhann Saar vom Sächsischen R.,
Jahn Kalin vom Buturskischen R.,
Maddis Glinder vom Tarutinschen R.,
Alexei Boika vom Nishegorodschen R.,
Peter Zurilo vom Narwaschen R.,
Niclas Kamper vom Wolhynischen R.,
Peter Lasik vom Nevaschen R.,
Jurri Amut vom Simbirskischen R.,
Jurri Irba von demselben R.,
Peter Sprohsta vom Narwaschen R.,
Jacob Besmartny von demselben R.,
Jahn Seltmann vom Nevaschen R.,
Jurry Reimann vom Modlinschen R.,
Peter Küper vom Sächsischen R.,
David Reineck vom R. Wilhelm III.,
Paul Plauda vom Pragschen R.,
Jurri Godain vom Sophieschen R.,
Joseph Kunz vom Sächsischen R.,
Potap Gorjatschy vom Poltawaschen R.,
Peter Golubjew vom Finnländischen Linien-Bataillon Nr. 11,
Michel Bobrikel vom Nisowschen R.,
Heinrich Schütz vom Narwaschen R.,
Vicenz Urban vom Polotzkischen R.,
Jahn Kulit vom Sophieschen R.,
Jurri Godain v. dems. R.,
Michel Nelbarsky vom Hessenschen R.,
Iwan Breida vom Pawlowschen Leibgarde-R.,

Henrich Schube vom R. Wilhelm III,
Jahn Saar vom Ismailowschen Leibgarde-R.,
Jahn Tomasch vom Nisowschen R.,
Martz Reps vom Ismailowschen Leibgarde-R.,
Ignati Tabas vom Witebskischen R.,
Krisch Weiberg vom Nevaschen R.,
Peter Subow vom Sabalkanschen R.,
David Leus vom Finnländischen R.,
Jahn Zirpal v. dems. R.,
Carl Boscha vom Polotzkischen R.,
Anton Rode vom Mohilewschen R.,
Jurri Megge vom Witebskischen R.,
Franz Freiberg vom Hessenschen R.,
Jurri Stepus vom Brjänskischen R.,
Mart Tammi vom Pleskauschen R.,
Jahn Klint vom Kalugaschen R.,
Andres Blom vom R. Prinz von Preußen,
Andrei Sutsch vom Estländischen R.,
Andrei Trischka v. dems. R.,
Karl Mela desgleichen,
Jahn Külm "
Peter Teletzky "
Julius Etsberet "
Nicolai Fesch vom Semenowschen Leibgarde-R.,
Michel Kado vom R. Wilhelm III.,
Jurri Such vom R. des Kaisers von Oesterreich,
Karl Rostleris vom Pawlowschen Leibgarde-R.,
Hans Klementjew v. dems. R.,
Maddis Jahnsohn desgleichen,
Peter Soritsch "
Jahn Märt "
Peter Jahn vom R. Prinz von Preußen,
Michail Kolamentjew vom Revalschen R.,
Wido Korloschnin vom R. Carl von Preußen,
Jahn Metus vom Estnischen R.,
Andres Glück vom R. Carl von Preußen,
Grigori Antonow vom Estländischen R.,
Juhan Abanin v. dems. R.,
Jahn Uderg vom Narwaschen R.,
Andrei Düng vom Ladogaschen R.,
Peter Lasding vom Nevaschen R.,
Iwan Sel vom Archangelogorodschen R.,
Jacob Gomis vom Dnjeprowschen R.,
Peter Makejew vom Wolhynischen Leibgarde-R.,
Leopold Rose vom Semenowschen R.,
Peter Christian vom Gatschinaschen R.,
Jurri Mell vom Wolhynischen R.,
Peter Urban v. dems. R.,
Paul Witulin vom Moskauschen R.,
Michel Brichmann v. dems. R.,
Karl Jacobsohn desgleichen,
Jahn Kalin vom Semenowschen Leibgarde-R.,
Georg Fischer v. dems. R.,
Andrei Brack desgleichen,
Iwan Alik "
Martin Spul vom Ismailowschen Leibgarde-R.,
Jacob Lusit v. dems. R.,
Jacob Sermuklis vom Finnländischen R.,
Andrei Adamow v. R. des Kaisers v. Oesterreich,
Jacob Jurensohn vom R. Prinz von Preußen,
Jahn Muleun v. dems. R.,
Pachom Stepanow desgleichen,
Ilja Grün "
Ado Labe "
Peter Muli "
Karl Leimann "
Mart Welik vom R. Carl von Preußen,
Jurri Roth v. dems. R.,
Jahn Gramotny desgleichen,
Lore Mäger vom Moskauscheu R.,
Juhan Potz vom Litowskischen Leibgarde-R.
Jurri Krolow vom Krementschugschen R.,
Peter Ratschnoi v. dems. R.,
Tomasch Woitow vom Modlinschen R.,
Jahn Lendack vom R. Carl von Preußen,
Tönno Pajo v. dems. R.,
Hans Luga vom Estländischen R.,
Peter Wock v. dems. R.,
Peter Tschekar desgleichen,
Maddis Teischko vom R. Carl von Preußen,
Jahn Jahnsohn v. dems. R.,
Jacob Leisden desgleichen,
Jahn Orik "
Jurri Drick vom Narwaschen R.,
Maddis Luik vom Sächsischen R.,
Fedor Galkow v. dems. R.,
Wassily Lebedjew vom Revalschen R.,
Indrik Wiks vom Smolenskischen R.,
Jahn Painik v. dems. R.,
Franz Gailit von R. Karl von Preußen,
Karl Indrikei vom Wologdaschen R.,
Andres Tschurwat v. Nowo-Ingermanlandschen R.,
Johann Pilmas vom R. Wilhelm III,
Maxim Stepanow vom Preobrashenskischen Leibgarde-R.,
Indrik Pill vom R. Carl von Preußen,
Semen Meikam v. dems. R.
Michel Kugan vom Estländischen R.,
Karl Tschirk vom Sächsischen R.,
Ado Kudack vom Narwaschen R.,
Johann Dark vom Schlüsselburgschen R.,
Andrei Mednis vom Estländischen R.,
Andres Berg vom Sabalkanschen Regiment.

Nr. 2289.

* * *

Auf Unterlegung der Falkenauschen Gutsverwaltung wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem zum Gute Falkenau angeschriebenen und der Abgabe in den Militairdienst als Rekrut unterliegenden Gustav Kasik sorgfältige Nachforschungen

anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle in seine Heimath auszusenden. Nr. 4650.

* * *

In Folge Unterlegung des Pernauschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach den zum im Pernauschen Kreise und Torgelschen Kirchspiele belegenen publ. Gute Suick verzeichneten Gemeindegliedern Jacob Tiedermann und Christian Tölp, die als Matrosen auf hiesigen Kauffahrteischiffen dienen sollen und sich der gegenwärtigen Rekrutirung entzogen haben, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle arrestlich in ihre Heimath auszusenden. Nr. 4666.

* * *

In Folge der Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zum publ. Gute Kappimois gehörigen rekrutenpflichtigen Bauern Jurry Jaens Sohn Wagga, welcher 27 Jahr alt und seit 4 Jahren bereits verschollen ist, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich in seine Heimath auszusenden. Nr. 4673.

* * *

In Folge desfallsiger Unterlegung des Werroschen Magistrats wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, nach den unten näher angegebenen 7 zu Werro verzeichneten Individuen, welche zu der am 30. October daselbst stattgehabten Rekrutenloosung nicht erschienen gewesen, auf die aber die angegebenen Loosungsnummern gefallen, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und selbige im Ermittelungsfalle an den Werroschen Rath auszusenden:

1) auf den im Arbeiteroklad sub Nr. 45 verzeichneten Heinrich Alexander Hoberg ist die Nr. 4 gefallen;

2) auf den im simplen Bürgeroklad sub Nr. 316 angeschriebenen Philipp Iwanow Merkuljew die Nr. 5;

3) auf den im simpeln Bürgeroklad sub Nr. 4 verzeichneten Johann Heinrich Curick die Nr. 8;

4) auf den im simpeln Bürgeroklad sub Nr. 122 verz. Foma Petrow Agurzow die Nr. 11;

5) auf den im simpeln Bürgeroklad sub Nr. 250 verzeichneten Wassili Agafonow Kosakow die Nr. 12;

6) auf den im simpeln Bürgeroklad sub Nr. 143 verz. Jegor Romanow Bränow die Nr. 14;

7) auf den im simpeln Bürgeroklad sub Nr. 201 verz. Fedor Jegorow Smirnoi die Nr. 17. Nr 4689

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Mittelst Circulair-Vorschrift d. d. 11. August 1862 sub Nr. 82 hatte der Herr Finanzminister anstatt des durch §§ 26 und 27 der Instruction über die Beschreibung und Vermessung der Brennereien in Gemäßheit des Art. 119 der Getränkesteuer-Verordnung angeordneten Einbrennens und Einschlagens der Nummern und der Ziffern über die Größe des Rauminhalts der hölzernen und der kupfernen Gefäße in den Brennereien, es gestattet, daß die Nummern und die Ziffern des Rauminhalts der Gefäße in der Brennperiode 1862—63, sowol auf die hölzernen, als auch auf die Gefäße von Metall mit dauerhafter Oelfarbe in großer und deutlicher Schrift angegeben werden können. Von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung wird desmittelst zur Kenntniß der Herren Brennereibesitzer gebracht, daß mittelst Circulair-Vorschrift d. d. 1. November a. c. Nr. 455, obige Anordnung auch auf künftige Zeit ausgedehnt worden ist.

Riga, den 15. November 1863. Nr. 2053.

* * *

Bei Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung sind als gefunden eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Gegenstände, als: 1 eiserne Kette, 1 Regenschirm mit abgebrochenem Stiel, 8 Schnupftücher, von welchen 7 mit den Buchstaben A. P., A. K., K. V., Elisabeth, A. Stephany, E. R. und L. R. gemerkt sind, 9 Paar Glace-Handschuhe, 1 Paar Winterhandschuhe, 1 Opernglas-Etui, 2 Operngläser, 1 goldener Uhrschlüssel, 1 Lorgnette, 1 silber-vergoldete Haarnadel, 1 Hemdeknopf, 1 Haarfrisur, 1 Haar-Armband, 1 Schlüssel, 1 schwarzer Schleier, 4 Rohrstöcke, 1 wollener Shwal, 2 Paar Gummi-Galloschen, 1 Haarbürste nebst Kamm, 1 Zigarrendose, 1 Page, 1 Schulbuch, 1 Portemonnaie, enthaltend $25^1/_4$ Kop. S. und 1 Paar alte Münzen, sowie ein Halsschmuck von rothen Perlen mit einem goldenen Medaillon.

Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthums-Beweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 11. November 1863. Nr. 4884. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Kaiserliche Pernausche Kreisgericht hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von den Erben des verstorbenen Beckhofschen Bauern und Abenkatschen Grundeigenthümers Jaak Sild, nämlich von dessen Wittwe Kaddri Sild in Assistenz ihres Curators und von den minorennen und unmündigen Kindern, durch deren Curatore und resp. Vormünder, hieselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das durch Erbrecht an selbige gelangte und ihnen eigenthümlich gehörige, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abenkat-Althof belegene Grundstück Mustamötsa, groß 32 Thl. 28 Gr. auf die Alt-Suislepschen Bauern Märt Säks und dessen Sohn Andres für die Summe von 4100 Rbl. S. dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkaufs- und resp. Kaufcontracts übertragen worden, daß dieses Grundstück, sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventarium, dessen Käufern Märt und Andres Säks als freies, von allen auf dem Gute Abenkat-Althof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und ihre etwanigen Erben angehören soll, — so hat das Pernausche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration des betreffenden Contracts vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an besagtes Grundstück formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß der besagte Kaufcontract nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 22. Januar 1864 richterlich corroborirt und somit der Verkauf des qu. Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück Mustamötsa mit allen Appertinentien und Inventarium den betreffenden Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll, wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben zu Fellin im Kreisgerichte, den 22. October 1863. Nr. 1160. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernausche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von den nachbenannten Grundeigenthümern und zwar von dem Hendrik Mörd, dem Johann Rabbison und dem Endrik Kasse hieselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß

1) der dem gedachten Hendrik Mörd gehörige Antheil an dem im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegenen Grundstücke Röika Nr. 117, sammt dem betr. eisernen Inventarium, das ihm Endrik Mörd und dem Jaan Libus seither gemeinschaftlich gehört hat, — dem Jaan Libus als alleiniges Eigenthum,
2) der dem gedachten Johann Rabbison gehörige Antheil an dem im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegenen Grundstücke Tetsemoisa Nr. 127, sammt dem betr. eisernen Inventarium, das ihm Johann Rabbison und dem Märt Rabbison seither gemeinschaftlich gehört hat, — dem Märt Rabbison als alleiniges Eigenthum für die Summe von 3500 Rbl. S. und
3) der dem gedachten Endrik Kasse gehörige Antheil an dem im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abia belegenen Grundstücke Losso Nr. 121, sammt dem betr. eisernen Inventarium, das ihm Endrik Kasse und dem Märt Ansu seither gemeinschaftlich gehört hat, — dem Märt Ansu als alleiniges Eigenthum für die Summe von 50 Rbl. S.,

dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Verkaufs- und resp. Kaufcontracte übertragen worden, daß diese Antheile an den betr. Grundstücken, sammt den zu denselben gehörigen eisernen Inventarien, deren resp. Käufern angehören sollen; so hat das Pernausche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication, der Corroboration der betr. Kaufcontracte vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an die in Rede stehenden Antheile der besagten Grundstücke nebst Inventarien und Appertinentien formiren zu können vermeinen zu wissen geben wollen, daß besagte Kaufcontracte nach Ablauf dreier Monate, d. h. am 1. Februar 1864 richterlich corroborirt und somit der Verkauf der obenbezeichneten Antheile an den besagten Grundstücken vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß qu. Antheile an den benannten Grundstücken den betr. Käufern erb- und eigen-

thümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben zu Fellin im Kreisgericht, den 1. November 1863. Nr. 1195. 1

Torge.

Von der Bauabtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten

1) die Bereinigung des Rigaschen Schlosses,
2) die Beleuchtung desselben Gebäudes,
3) die Bereinigung des Vice-Gouverneurshauses,
4) die Bereinigung des Rigaschen Kronsgefängnisses,
5) die Bereinigung der Privets desselben Gebäudes,
6) die Abfuhr des Schmutzwassers vom Hofe des Gefängnisses, — pro 1864 zu übernehmen,

hierdurch aufgefordert, zum Torge am 2. und Peretorge am 5. December d. J., zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags sich bei dieser Bauabtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862, Theil I, Bd. X des Swods der Gesetze (Ausgabe vom Jahre 1857) angenommen werden sollen,

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen:

a) die Einwilligung, die Arbeiten in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen;
b) die Preise mit Buchstaben geschrieben;
c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden,
d) einen gehörigen Salog;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen.

Riga-Schloß, am 9. November 1863.
Nr. 636.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя:

1) очищеніе Рижскаго замка,
2) освѣщеніе того же зданія,
3) очищеніе дома Вице-Губернатора,
4) очищеніе Рижскаго тюремнаго дома,
5) очищеніе отхожихъ мѣстъ того же зданія,
6) отвозъ выливной воды со двора того же дома,

въ 1864 году, съ тѣмъ, чтобы явились въ Отдѣленіе для торга 2. а переторжки 5. Декабря с. г. заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги, при особыхъ объявленіяхъ; условія же по симъ очищеніямъ можно читать въ Отдѣленіи ежедневно.

При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. ч. I, Т. X Св. Зак. (изд. 1857 г.);

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того же Тома, должны заключать въ себѣ:

а) согласіе, принять работы на точномъ основаніи кондиціи безъ всякой перемѣны,
б) цѣны складомъ писанныя;
в) званіе, фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число когда писано;
г) надлежащій залогъ,

3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже, какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 9. Ноября 1863 года. Нум. 636.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung

1) von 7851 Pud 30 Pf. Roggenmehl und 812 Pud 10 Pf. Grütze,

2) von 196 Pud 31½ Pf. Talglichte und von 5 Pud 10 Pf. Oel — für die Rigaschen Polizei- und Brand-Commandos,

3) von 8495 Pud Heu und von 527 Tschetwert Hafer für die Pferde des Brand-Commandos, — sämmtlich für ein Jahr vom 1. Januar 1864 bis dahin 1865,

4) von Montirungsgegenständen, bestehend in Soldaten- und Kanzelleituch, Hemden, Futter und Brabanter Leinwand, ganzen und Halbstiefeln und Stiefelsohlen, für das Rigasche Polizei- und Brand-Commando pro 1864,

5) von diversen Effecten und Utensilien für das Rigasche Stadtgefängniß pro 1864 — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre resp. Mindestforderungen zu dem auf den 19. November d. J. anberaumten Ausbotstermin bis 12 Uhr Mittags mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, zeitig zuvor aber eben daselbst die

Bedingungen zu unterzeichnen und die erforderlichen Saloggen zu bestellen.

Riga-Rathhaus, den 5. November 1863.

Nr. 1187. 2

Лица, желающія принять на себя поставку:

1) 7851 пуда 30 ф. ржаной муки и 812 пуд. 10 ф. крупы,

2) 196 пуд. 31½ ф. сальныхъ свѣчъ и 5 пуд. 10 ф. масла, — для Рижскихъ Полицейской и Пожарной командъ,

3) 8495 пуд. сѣна и 527 четвертей овса для лошадей Пожарной команды — и всѣ эти предметы за годъ съ 1. Января 1864 по тоже число 1865 года,

4) предметовъ для обмундировки, состоящихъ въ солдатскомъ и канцелярскомъ сукнѣ, рубахахъ, холста Брабантскаго и для подкладки, сапогахъ и полусапожкахъ и подошвахъ для Рижскихъ Полицейской и Пожарной командъ на 1864 годъ,

5) разныхъ вещей и приборовъ для Рижской Городской Тюрьмы на 1864 годъ, приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ назначенный для производства торга день, 19. ч. сего Ноября до 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для подписки условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Ноября 1863 года.

№ 1187. 2

* * *

Для наполненія хлѣбомъ въ 1864 году провіантскихъ магазиновъ и пунктовъ Лифляндіи и Курляндіи, положено произвести торги въ Казенныхъ Палатахъ: Курляндской 28. и Лифляндской 30. Ноября сего года, къ коимъ исчислены слѣдующія количества:

По Лифляндіи:

На время съ Сентября 1864 по Сентябрь 1865 года.

	четвертей:	
	муки.	крупъ.
Для Рижскаго магазина	22623	2087
„ Динаминдскаго „	5507	542
„ Аренсбургскаго „	303	32
на время съ Января 1864 по Январь 1865 года.		
Для Вольмарскаго магазина	429	40
для Венденскаго магазина	574	56
„ Феллинскаго „	283	27
„ пункта Перновъ	2850	266
„ „ Верро	439	43
„ „ Валкъ	525	50
	33533	3143

По Курляндіи:

на время съ Сентября 1864 по Сентябрь 1865 года.

	четвертей.	
	муки.	крупъ.
для Митавскаго магазина	3339	289
На время съ Января 1864 по Январь 1865 года:		
для Фридрихштатскаго маг.	1467	127
„ Якобштатскаго „	1788	168
„ Баускаго „	3075	290
„ Гольдингенскаго „	561	52
„ Туккумскаго „	277	27
„ Газенпотскаго „	333	31
„ Виндавскаго „	693	68
„ Либавскаго „	1797	284
„ пункта Полангенъ	123	12
„ „ Талсенъ	66	6
Для войскъ, которыя будутъ расположены въ теченіи 1864 г. на временныхъ пунктахъ Курляндіи по уѣздамъ:		
Митавскому и Баускому	1500	141
Фридрихштатск. и Иллукстк.	500	47
Гольдингенск. и Виндавскому	250	24
Туккумскому и Тальсенскому	250	24
Гробинскому и Газенпотскому	4000	376
	20019	1966

Поставка провіанта для магазиновъ и постоянныхъ пунктовъ Лифляндіи и Курляндіи будетъ производиться согласно общихъ кондицій; на временные же пункты по уѣздамъ Курляндіи будетъ отдаваемъ провіантъ прямо въ войска, мѣрою дѣйствительной надобности: для имѣющихъ подъемныя лошади на пункты отдаленныя отъ магазиновъ сверхъ 34 верстъ, а для тѣхъ, которые не имѣютъ подъемныхъ лошадей на пункты отдаленные отъ магазиновъ сверхъ 5 верстъ.

О чемъ объявляется желающимъ участвовать въ торгахъ, которые общія кондиціи подряда могутъ разсмотрѣть въ Лифляндской и Курляндской Казенныхъ Палатахъ и у мѣстныхъ Смотрителей провіантскихъ магазиновъ.

Рига, 13. Ноября 1863 года. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго

Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на удовлетвореніе долговъ Мичмана Князя Владиміра и сына его Коллежскаго Регистратора Князя Андрея Кейкуатовыхъ, какъ казенныхъ такъ и частныхъ, въ количествѣ 6130 руб. 20½ коп. с., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе Князя Андрея Кейкуатова, состоящее Орловской губерніи, Ливенскаго уѣзда, 2. стана, при селѣ Семеновскомъ, сельцѣ Княжемъ, заключающееся въ полевой распашной удобной землѣ всего 163 дес. Означенное имѣніе оцѣнено въ 4890 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 21. Января будущаго 1864 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 9758. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 19. Октября 1863 года, на удовлетвореніе долговъ Великолуцкой помѣщицы жены Маіора Софьи Ивановой Чернягиной, Ген.-Лейтенанту Сергѣю Николаеву Ивашенцову, по заемному письму въ 6000 руб. и Псковскому 3. гильдіи купцу Василью Гладкову, по заемному письму 460 руб., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 29. Января 1864 года въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Чернягиной недвижимое имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Великолуцкаго уѣзда, 3. стана, въ сельцѣ Андрошковѣ, заключающееся въ 700 дес. земли и строеніи. Земли при сельцѣ Андрошковѣ подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками, обмежеванной одною окружною межею 5 д., пахатной 130 д. сѣннаго покосу чистаго 163 д., подъ селеніемъ 18 д. 1296 с., пустырей 23 д. 2168 с., сѣннаго покосу съ кустарникомъ 124 д. лѣсу 126 дес. 1273 саж., заросшаго мелкимъ лѣсомъ 45 дес. 1100 саж., подъ болотомъ 27 дес. 2386 саж., подъ дорогами 9 дес. 1700 саж., подъ озерами, прудами, рѣчками и ручьями 26 дес., а всего 700 дес. 323 саж. Въ сельцѣ Андрошковѣ господскій деревянный одно-этажный на каменномъ фундаментѣ домъ, дегтярный каменный заводъ, деревянная вѣтреная мельница объ одномъ поставѣ и разная постройка; два фруктовыхъ сада, овощный огородъ. Скота: лошадей 10, коровъ 50, телятъ 10, овецъ 8, хлѣба посѣяно: ржи 25 четвертей, овса 50 четвертей, жита 9 четвертей, гороху 1 четверть. Имѣніе это находится отъ г. Великихъ Лукъ въ 67 и большой С. Петербургской дороги въ 2½ верстахъ. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Холмѣ сухимъ путемъ. Имѣніе это обработывается наемными работниками и за исключеніемъ капитала на наемъ и содержаніе оныхъ, можетъ приносить въ годъ дохода до 2100 руб. сер., а потому и оцѣнено въ 21,000 руб. с. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 7031. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 16. Октября 1863 г., на удовлетвореніе долговъ Порховскаго помѣщика Петра Платонова Беклешова, Княгини Екатеринѣ Александровой Вачнадзе по заемному письму 5000 руб. и Порховской помѣщицѣ Елисаветѣ Александровой Ладыженской по заемному письму 3220 руб. с., назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 28 Января 1864 года въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Беклешеву имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, при деревнѣ Мартышовѣ, заключающееся въ участкѣ строеваго разнороднаго еловаго, березоваго, осиноваго и части сосноваго лѣса, примѣрно 200 десятинъ; участокъ этотъ отдѣляется съ сѣверо-востока пашней временно-обязанныхъ крестьянъ Г. Беклешова, деревни Мартышова, съ запада — Псковской границей, съ юга — на половину землею дер. Мачкова временно - обязанныхъ крестьянъ Г. Редихина, а другой частью съ юга къ востоку пашней и сѣнокосомъ дер. Волкова временно - обязанныхъ крестьянъ Г. Беклешова. Участокъ этотъ неотмежеванъ отдѣльно и находится въ числѣ прочей земли Г. Беклешова, въ количествѣ 619 дес., изъ коей поступило въ надѣлъ временно-обязаннымъ кресть-

янамъ Г. Беклешова, деревень: Мартышевой и Волковой на 42 души, душеваго надѣла 210 дес., а остальная за тѣмъ земля подъ лѣсомъ и другими угодьями, въ томъ числѣ и описанный участокъ строеваго лѣса, остался и находится въ общемъ владѣніи Г. Беклешова съ прочею прописанною землею. Количество означеннаго участка показано примѣрно изъ распросовъ временно-обязанныхъ крестьянъ Г. Беклешова и посторонникъ. Если лѣсъ этотъ 200 дес. продать на срубъ безъ земли, то можно получить за десятину по 50 руб. с., если же продать лѣсъ съ землею, то можно получить за десятину по 55 руб. с., а потому участокъ этотъ и оцѣненъ въ 11,000 руб. сер. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1.

Нум. 7000. 1

Immobil-Verkauf.

Am 12. December d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse der Bäckermeisterswittwe Dorothea Louise Thau gehörige, deren gleichfalls verst. Ehemanne dem Bäckermeister Ernst Andreas Thau öffentlich aufgetragene, allhier in der Stadt an der Münzstraße sub Pol.-Nr. 263 und 264 und sub Nr. 560 der Brand-Assecurationscasse belegene Wohnhaus sammt allen Appertinentien, zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den Bedingungen:

1) daß der Käufer alle Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlags 2c. allein zu tragen habe;
2) daß den Erben eine vierwöchentliche Frist reservirt bleibe, um sich darüber zu erklären, ob sie in die Ertheilung des Zuschlags für den gebotenen Preis willigen, daß jedoch der Meistbieter bis dahin an seinen Bot gebunden bleibe;
3) daß die Bezahlung des Meistbotschillings binnen 14 Tagen nach Ertheilung des Zuschlags geleistet, binnen welcher Frist ihm auch das Immobil übergeben werden müsse,
4) daß der Käufer besagtes Immobil in dem Zustande zu übernehmen habe, in welchim es sich befinde, ohne irgend welche Nachrechnungen machen zu dürfen,

zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Es wird hinzugefügt, daß besagtes Immobil, in welchem 50 Jahre eine Bäckerei bis zu diesem Augenblick bestanden habe, jeder Zeit in Augenschein genommen werden könne.

Riga-Rathhaus, den 13. November 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des Bauskeschen Zunft-Okl. Ernst Gottfried Gösch vom 5. October 1863, Nr. 8582.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Dorothea Sobolew geb. Anz,

nach dem Auslande.

Matrena Michailowa Wolkowa, Leopold Roemer, Johann Adolph Schwartz, Jegor Larionow Skorochodow, Suisui Pawlow Jakimow, Frol Jeremejew Kolesnikow, Pelagei Gawrilow, Friedrich Christian Adolph Erdmann, Itzig Mortcheliowitsch Nurek, Samuel Scheinesson, Natalja Fedorowa, Friedrich Georg Rokst, Heinrich Alexander Baganz, Theodor Carl Freymann, Emlie Mathilde Frick, Alexander Jegorow Hagen, Lawrenti Fedorow Sokolow, Friedrich Jacob Heinrich Bartels, Konstantin Iwanow Geydan,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**